

Wussten Sie, dass es in Alling ...

... interessante Unternehmen gibt, die oftmals nicht für alle Bürger/innen präsent sind?

Manchmal erschließt sich nicht ohne Weiteres, was in ihnen steckt! Heute stellen wir den Handwerksbetrieb **Metallgestaltung Martin Schlögl** vor. Wir haben mit dem Inhaber gesprochen.

Alle Interviews können Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles aus Wirtschaft & Gewerbe“ nachlesen. Haben Sie eine Idee, welches Unternehmen oder welche Persönlichkeit einmal vorgestellt werden sollte? Oder möchten Sie Ihr eigenes Unternehmen vorstellen? Vorschläge gerne an Andrea Binder, Tel. 379490-20, E-Mail: binder@alling.de.

Hans Friedl, Mittelstands- und Gewerbereferent

Wie heißt das Unternehmen? Wer führt es?

Metallgestaltung und Kunstschlosserei Martin Schlögl. Es ist ein inhabergeführtes Einzelunternehmen.

Wie ist die Geschichte des Unternehmens?

1979, im Alter von 14 Jahren habe ich die Lehre zum Kunstschlosser begonnen. Schon damals habe ich daran gedacht, mal eine eigene Werkstatt zu haben. Nach der Ausbildung habe ich in drei weiteren Schlossereien gearbeitet und viel Routine und Erfahrungen gesammelt. Mit 24 Jahren habe ich meinen Meisterbrief gemacht und mit 27 Jahren konnte ich die Schlosserei meines Lehrmeisters in Puchheim übernehmen. Die Werkstatt musste damals aus den Räumlichkeiten ausziehen, und so habe ich diese Räume auf dem Hof der Familie Stenzer angemietet. Hier bin ich nun seit 1991.

Was ist die Tätigkeit des Unternehmens?

Unser Handwerk ist vielseitig und kreativ. Wir gestalten mit Bronze, Messing, Edelstahl, Eisen. Die Vorstellungen des Kunden halten wir in einer Skizze fest. Darauf basierend gibt es eine genaue Planzeichnung, nach der das Werk geschmiedet wird. Wir fertigen beispielsweise Treppengeländer, Tore, Türen oder Überdachungen, auch schmiedeeiserne Grabkreuze oder Ziergitter und -zäune. Der Kundengeschmack und die Mode haben sich mit den Jahrzehnten sehr geändert. In meiner Lehrzeit wurde schnörkelig und filigran geschmiedet, z. B. Ranken mit Blättern und Blüten. Heutzutage sind eher schlichte und geradlinige Formen modern. Aus einem Stück Metall etwas Kunstvolles zu gestalten – das mag ich an meinem Beruf! Vom großen Smoker bis zu kleinen Metallrahmen für Vitrinen einer Konfiserie haben wir schon alles gefertigt. In Zusammenarbeit mit Schreibern gestalten wir Messestände. Glas- oder Holzfüllungen für Metallrahmen z. B. von Treppengeländern lassen wir mit anfertigen. Kleinere Fundamente legen wir selbst. Und wir arbeiten auch mit Zulieferern und Handwerkern aus Alling und aus der nahen Umgebung zusammen: Schreiner, Dachdecker, Glaser, Maurer.



Vorteil für den Auszubildende Lukas Bernhard (links) im kleinen Betrieb: Er darf vielseitig mit anpacken. Chef Martin Schlögl (rechts) und sein Mitarbeiter Sascha Habich (Mitte) freuen sich auch, wenn der Azubi nach der Lehre im Betrieb bleibt.

Wer und wo sind Ihre Kunden?

Vorwiegend werden wir von den Architekten beauftragt, z. B. für Sanierungsarbeiten an Kirchen und Friedhöfen. Unsere Metallarbeiten führen wir in Alling aus und meistens in der näheren Umgebung: Gilching, Weßling, Germering, und im Münchner Westen. Wir haben z. B. die thermisch getrennten Türen für das sanierte Bahnhofsgebäude in Gilching hergestellt und auch Grabkreuze für den Allinger Friedhof geschmiedet.

Wie viele Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen?

Ich habe einen festen Mitarbeiter und seit letzten Herbst wieder einen Auszubildenden aus Hoflach. Der Lehrberuf heißt „Metallbauer im gestaltenden Bereich“. Als Schüler hat er ein Praktikum bei mir gemacht und sich dann für die Lehre entschieden. Ich bin sehr zufrieden mit ihm. Azubis für unser Handwerk zu finden ist nicht leicht! Dabei ist es gut bestellt um unser Handwerk! Metallbauer haben eine gute Auftragslage. Wenn es von den Arbeiten her passt, nehme ich auch immer gerne Schüler zum „Schnuppern“ bei mir auf.

Was gefällt Ihnen/gefällt Ihnen nicht am Standort Alling?

Verkehrstechnisch sind wir gut angebunden. Wir kommen zügig zu unseren Baustellen. Vor allem möchte ich erwähnen, wie hervorragend der Winterdienst funktioniert hat: Jeden Wintertag war die Straße auf den Germannsberg in aller Früh schon tippatopp geräumt! Seit über 27 Jahren bin ich nun schon auf dem Anwesen der Familie Stenzer eingemietet. Wir kommen sehr gut miteinander aus. Obendrein ist mein Arbeitsplatz hier oben auf dem Germannsberg mit der Aussicht auf das Alpenpanorama traumhaft.

Das Interview führte Andrea Binder.